

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Kommunikation im Krankenhaus ist eine Selbstverständlichkeit: Zwischen Behandlern und Patienten mit ihren Angehörigen, innerhalb der multiprofessionellen Teams auf den Stationen, im weitgespannten System Klinik und in der Außendarstellung des Krankenhauses. Trotz dieser Alltäglichkeit von Sprechen und Schweigen, Gestik und Mimik – all das und noch viel mehr ist Kommunikation – verbinden sich mit diesem Thema unzählige Fragen und Unsicherheiten: Finden wir eine gemeinsame Sprache? Wo lauern klassische Missverständnisse und Fallen im Umgang miteinander? Was bedeutet es, dass Klinik auch heute an vielen Stellen eine hierarchisch geprägte Institution darstellt? Wie lassen sich Wissens- und Erfahrungsunterschiede zwischen den Beteiligten positiv nutzen? Diese Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Am Regensburger Medizinethiktag 2018 wollen wir dieses Thema unter vier verschiedenen Aspekten betrachten:

- Die Autonomie des Patienten ist eine der wichtigsten Errungenschaften der letzten Jahrzehnte. Aber: Durch welche Art der Aufklärung wird der medizinische Laie möglichst umfassend in die Lage versetzt, seine für ihn richtige Behandlungsentscheidung zu treffen? Welche Sprache bei der Aufklärung, welche Art der Beziehung ist dafür von Seiten der Behandelnden notwendig?
- Wie erlebt ein Arzt, der sich in der Rolle des Patienten wiederfindet, Kommunikation, Umgang, Hierarchie und Atmosphäre im alltäglichen Klinikbetrieb? Das Thema Kommunikation als Betroffener beider Seiten zu erleben und zu reflektieren kann eine große Chance sein.
- Wie steht es um den Umgang der verschiedenen Professionen im Klinikbetrieb untereinander, besonders zwischen Ärzten und Pflegenden? Das Verhältnis dieser beiden Berufsgruppen gerät im Behandlungsalltag immer wieder in den Fokus, vor allem im Bewußtsein der Pflege.
- Und schließlich werden wir den internen Bereich des Krankenhauses verlassen und fragen, wie Medizin und das Geschehen in der Klinik nach außen hin dargestellt wird, vor allem in den Medien. Dazu gehört auch die Überlegung, wie Patienten, aber auch Klinikmitarbeitende von solcher Berichterstattung bewusst oder unbewusst geprägt und beeinflusst sind.

Wie jedes Jahr repräsentieren die Referenten durch ihre Professionen verschiedene Blickrichtungen und Zugangswege zum Thema: sprachwissenschaftlich, fachlich ethisch und erfahrungsorientiert, pflegewissenschaftlich, philosophisch und medienethisch ausgerichtet. Wie immer wird nach den Vorträgen genug Raum für Ihre Fragen und Zeit für Diskussion sein.

Wir freuen uns, Sie am 10.11.2018 zum 6. Regensburger Ethiktag (wieder) begrüßen zu können!

Albrecht Fleischmann

Stellvertretender Vorsitzender des Klinischen Ethikkomitees

Samstag, 10. November 2018

09:30 **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Thomas Bein

**Moderation: Prof. Dr. Rupert M. Scheule /
Prof. Dr. Bernd Salzberger**

09:45 **Patientenaufklärung und autonome
Entscheidung –
Ein Verständigungsproblem?**
Prof. Dr. Hartmut Schröder

10:30 **Der Arzt als Patient –
Eine überraschende Erfahrung**
Prof. Dr. Thomas Bein

11:15 **Diskussion**

11:45 Pause mit Imbiss

**Moderation: Prof. Dr. Rupert M. Scheule /
Prof. Dr. Bernd Salzberger**

12:30 **Kommunikation zwischen Pflegenden
und Ärzten –
Ein (ewiges) Missverständnis?**
Prof. Dr. Christian Rester

13:15 **Zwischen Krankenhausskandal und
Wunderheilung – Ethische Dimensionen
der Medizinberichterstattung**
Dr. phil. habil. Claudia Paganini

14:00 **Diskussion**

14:30 **Zusammenfassung und Schlusswort**
Prof. Dr. Thomas Bein

14:45 **Ende**

Prof. Dr. med. Thomas Bein
Klinik für Anästhesiologie
Universitätsklinikum Regensburg

Dr. phil. habil. Claudia Paganini
Institut für Christliche Philosophie
Mitglied Ethikkommission Universitätsklinik Innsbruck
Universität Innsbruck

Prof. Dr. phil. Christian Rester
Studiendekan, Studiengangsleiter Pflege Dual
Fakultät für Angewandte Gesundheitswissenschaften
Technische Hochschule Deggendorf

Prof. Dr. med. Bernd Salzberger
Stabsstelle Infektiologie
Universitätsklinikum Regensburg

Prof. Dr. theol. Rupert M. Scheule
Fakultät für katholische Theologie
Lehrstuhl für Moralthologie
Universität Regensburg

Prof. Dr. phil. Hartmut Schröder
Lehrstuhlinhaber Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation
Ordentliches Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste
Kulturwissenschaftliche Fakultät der Europa-Universität Frankfurt (Oder)